

darbtes Hrn. J. H. Schlemm,

in Hdtel Frankfurt, Poststr.,  
den Versammlungen. Besitzt  
die Hren. J. E. D. Schulz,

9 gestiftete u. vom hamb.  
Einkaufsumme, welche ent-  
haltenen Personen theils den  
theils die Auszahlung eines  
ist. Die Größe Dessen, was  
necurrirenden Personen u. ist  
ahre 1848 zuletzt residirten

Die Direction der Anstalt  
von der Interessenten gehalten,  
nen zufolge der Anordnung  
öffentlich. — Gegenwärtig  
rang Heinrich de Dobbeler,  
Georg Heinrich Rubender,  
stirten; den Hren. Martin  
rich Philipp Moller, Dr.  
Dr. Dr. August Meyer;  
12; Geldwechsler Hr. F. N.  
men: Die Allgemeine Ver-  
Gesellschaft, beim alten Rath-  
u. in den ersten fünf Werk-  
r Direction der Versorgungs-  
stalt. (S. diesen Artikel.)

Die erste Classe ist 1822  
1824 errichtet u. ult. 1827  
1827 mit 1273 Actien ge-  
gen geschlossen. Die jetzigen  
se, Präses Ernst Geiseler Dr.  
Obergerichtsrath C. W. C.  
nächstigte ist Hr. Ferdinand

uer. Comptoir, Schreibern.  
Das Haupt-Zoll- u. Haupt-  
tes Etocwerk; Zimmer der  
iel- u. Vermessungs-Bureau  
des Berichtstellers der Stadt-

auf gegenseitige solidarische  
Schulde. Delict. Mitglied  
as Eintrittsgeld ist 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
u. Betriebsfond einzuzahlen.  
nk haben kann. Die Vor-  
zulässiger Prolongation noch  
Provision pro Anno. Der  
er Geschäftsführer (Cassirer)  
Reservefond ist auf 4 pCt.  
uß an die Mitglieder nach  
Die Verwaltung besteht aus  
als Direction, u. zwölf Bei-  
wählt wird. Die derzeitige  
Buchhalter u. Schriftführer,  
Bureau, woselbst neue Mit-  
Jahres 1865 war die Mit-

res 1862 ins Leben getreten.  
nde u. unterhaltende Lectüre  
nach Geschenke von Freunden  
ern zusammengebracht; eine  
orden, der ihm seine Samm-  
Benutzung dargeboten hat.  
das Local ist Kl. Bäckerstr. 17,  
Schonlau, A. R. Zacharias,  
n Abend, außer Sonntags,  
Sonnabends. Bibliothekar ist

er Zweck derselben ist, dem  
innere Mission a. C.) hat  
nützige Schriften, namentlich

Jugendchriften. Sämmtliche Volksbibliotheken enthalten zusammen 3598 Bände (von welchen  
1982 Volkschriften, 1287 Jugendchriften, 329 Erbauungsbücher).

**Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige, Die,** Der Zweck derselben ist hilflosbedürftige  
in Hamburg oder einer der Vorstädte wohnde, hieselbst heimathsberechtigte Personen — vorzugs-  
weise Familienversorger — durch zinsfreie Vorschüsse bis zu 120  $\frac{1}{2}$  in den Stand zu setzen, ihren  
Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jedem Et.  $\frac{1}{2}$  ein Schilling  
zurückgezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der  
selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte für 1865: Präsidant: Dr.  
A. Mendtorff, Bahnhtrapp 8; Protocoll: Dr. J. J. H. Grabt, Herrlichkeit 60; die Hren. H. Menzel,  
Schäben, gr. Bursch 23; Buchführung: Hr. C. J. D. Husekorn, neust. Neust. 68. Bezirk 7: von  
gr. Johannisstr. 7, F. Rode, Altenwallbrücke 4, Carl Dittmer, Rödingsmarkt 75, Otto Luch, Grad-  
feller 12. Anmeldungen zu Vorschüssen werden, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der  
allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Hren. Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: von  
Hrn. J. Chr. Martens, Deichstr. 55. Bezirk 2: von Hrn. F. W. C. Schutt, Gertrudenstr. 7. Bezirk 3:  
C. Ulrich, Steinstr. 114. Bezirk 4: von Hrn. Dr. Loth. Alt, Paulstr. 3. Bezirk 5: von Hrn. A. H.  
Stahl, Gänsenmarkt 58. Bezirk 6: von Hrn. C. G. J. Niemeier, neust. Neust. 68. Bezirk 7: von  
Hrn. Heinr. Deltstedt, alte Gröningerstr. 34. Bezirk 8: von Hrn. C. F. D. Husekorn, neust. Fuhlen-  
wiete 128. Bezirk 9: von Hrn. S. W. B. Brüggemann, Herrengraben 28. Bezirk 10: von Hrn.  
A. F. Silberloh, Stubbenhuf 26. Vorstadt St. Georg: von Hrn. C. E. Schwabe, Lindenstr. 9.  
Vorstadt St. Pauli: von Hrn. C. F. W. Raur, Sophienstr. 24. Bote der Anstalt: J. W. Behr,  
5. Marktstr. 6. Anzahlsstage: Mittwoch u. Freitag, 8 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonn-  
abend von 6 bis 8 Uhr Abends, Neuerwall, im alten Stadt-Posthause. Im 34sten Verwaltungsjah-  
re 1864 sind ausgeliehen Et.  $\frac{1}{2}$  69,228 an 877 Hilfsbedürftige. Der Capitalfond beruht zum größten  
Theil auf Actien à 50  $\frac{1}{2}$  Et., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit  
gern untergebracht werden.

**Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige,** leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren  
Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß  
der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerkes verwandt werden soll. 2) Der  
Vorschussjuchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rück-  
zahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4  $\frac{1}{2}$  von jedem vorgeschossenen 3  $\frac{1}{2}$  abtragen, u. zwar am ersten  
Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum  
völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 50  $\frac{1}{2}$  wird 1  $\frac{1}{2}$  gleich einbehalten. In der Zeit  
des Bestehens der Anstalt von 1837 bis ult. 1864, sind Et.  $\frac{1}{2}$  2,600,000 als Vorschuss bewilligt.  
Verwaltung: Präses: Hr. J. L. Böckers, gr. Theaterstr. 6; Cassirer: Hr. J. D. A. Stojk,  
Schopenstiel 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Herren Verwalter: im Bezirk  
des 1. Bataillons: R. Averdick, gr. Reichenstr. 47, im Bezirk des 2. Bataillons: J. H.  
W. Bormwald, Esplanade 44, im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Rühle, Fischmarkt 8,  
im Bezirk des 4. Bataillons: J. H. Schröder, Rödingsmarkt 63, im Bezirk des 5. Bataillons: G. Nauert,  
alt. Steinweg 75, im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. A. Schulz, Neuerwall 45, im Bezirk  
des 7. Bataillons: A. J. Ciffé, Hohenselde, Neust. 49, Compt. H. Bursch 4, im Bezirk des  
8. Bataillons: J. H. Lorenzen, St. Pauli, Pinnasberg 32.

**Vorschuss-Institut, Israelitisches,** gewährt zinsfreie Vorschüsse von 20  $\frac{1}{2}$  bis 1000  $\frac{1}{2}$  Et.  
Bis 500  $\frac{1}{2}$  muß wöchentlich von 1  $\frac{1}{2}$  ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Aus-  
nahmen gestattet. Vorschüsse über 500  $\frac{1}{2}$  werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen  
Raten zurückgezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen  
gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchent-  
lich von 3  $\frac{1}{2}$  einen Schilling abzutragen. Demjenigen aber, die erweislich die Vorschüsse nur zur  
Gewinnung des Meisterrichts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in  
96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die  
Hren. Henry Sowa, Präses; J. H. Jonas, Secretair; Leopold Höp u. Friedr. Emil Fränkel, Ein-  
sammler; S. Danziger, Annehmer der Meldungen u. Bertheiler; L. Matthias u. Louis Levy,  
Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau: Kohlhöfen, im neuen Synagogengebäude.

**Waisenhaus.** Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätsstr. belegene milde Stiftung  
ist seit dem 23. October 1858 nach ihrem für dieselbe neu erbauten Hause auf der Uhlenhorst über-  
gesiedelt. Die Anstalt versorgt gegenwärtig 400 bis 500 Kinder, von welchen die jüngeren bis zu  
ihrem vollendeten sebeten Lebensjahre auf dem Lande in Privatloft unterhalten, sodann aber  
sämmlich bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. — Wegen Beschäftigung der An-  
stalt hat man sich an den Waisenvater, Hrn. S. H. Flach, im Institute selbst, zu wenden. Auch  
ist das Administrations-Bureau derselben, früher gr. Theaterstr., mit dort hinaus verlegt, u. an  
den Wochentagen von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Die Aufnahme von Kindern geschieht von dem  
ältesten Provisor, für das Jahr 1866 Hrn. G. T. Siemsen, Hopfenmarkt 2, bei welchem man sich  
zu melden hat.

**Waisenhaus, Katholisches, St. Georg, Neust. 36.** Dasselbe ist im Jahre 1861 gegründet  
u. bestimmt für dürftige, in rechtmäßiger Ehe erzeugte Waisenkinder hamburger römisch-katholischer  
Staatsangehöriger. Andere Kinder können nur ausnahmsweise gegen eine jährliche Vergütung von  
150  $\frac{1}{2}$  Et. Aufnahme finden. Die Verwaltung des Waisenhauses hat das Kirchen-Collegium der  
hamburger katholischen Gemeinde; die Specialverwaltung desselben wird von einer Deputation  
geführt. Gesuche um Aufnahme von Kindern in das Waisenhaus sind an den Pastor Schwegmann,  
Kl. Michaeliskirche 34, zu richten u. dabei folgende Papiere einzureichen: der Tauffchein des Kindes;  
der Bürgerbrief des Vaters; der Todtenschein Beider oder eines der Eltern; der Impfschein des  
Kindes, sowie ein ärztliches Zeugniß über die Gesundheit desselben; Atteste der Armenpfleger über  
die Bedürftigkeit des Kindes oder andere Auskunft; die in Hinsicht der Vormundschafts-Deputation  
eventualiter nöthigen Papiere u. Consente. In der Regel werden Kinder unter sechs Jahren nicht-